

Presseinformation

November 2016

Was verbindet Jakarta und Bergisch Gladbach?

Ein erster Schritt zur Smart City

Während des Smart City Expo World Congress, der kürzlich in Barcelona stattfand, gab Philips Lighting, Weltmarktführer bei Beleuchtung, die Modernisierung der gesamten Straßenbeleuchtung in Jakarta bekannt. Das Beleuchtungsprojekt ist ein wichtiger Meilenstein bei der Umwandlung der Zehn-Millionen Metropole zur smarten Stadt.

Die Grundlage dazu ist die Umstellung von nahezu 90.000 Straßenleuchten auf energieeffiziente LED-Beleuchtung und die Vernetzung mit dem Lichtmanagementsystem Philips CityTouch. Geplant ist, dass rund 430 Lichtpunkte pro Tag installiert werden, so dass das Projekt in nur sieben Monaten fertiggestellt sein soll. Damit handelt es sich um die weltweit rasanteste Modernisierung von Straßenbeleuchtung einschließlich der Vernetzung mit einem Telemanagementsystem, die je vorgenommen wurde.

Die Installation in Jakarta ist zwar zurzeit eine der umfangreichsten Installationen weltweit, jedoch lässt sich die Philips CityTouch-Technologie auch so skalieren, dass sie kleinen und mittleren Ballungsräumen erhebliche Vorteile bietet. Die Kombination von LED-Leuchten mit dem Philips CityTouch-Lichtmanagementsystem ermöglicht Energie- und Betriebskosteneinsparungen, bedarfsgerechte Lichtsteuerung und trägt zum Werterhalt der Anlage bei.

Bergisch Gladbach modernisiert über 10.000 Leuchten

Das größte CityTouch-Projekt Deutschlands entsteht derzeit im nordrhein-westfälischen Bergisch Gladbach. Die 110.000-Einwohner-Stadt östlich des Rheins stellt, wie bereits zuvor Siegburg, gerade ihre Straßenbeleuchtung komplett auf LED um und wird die Lichter der Stadt künftig mit dem Telemanagementsystem CityTouch von Philips Lighting vernetzt managen. Mit mehr als 10.000 Leuchten an etwa 9.800 Standorten, sogenannten Lichtpunkten, entsteht durch die Komplettauswechslung das bisher größte CityTouch-System hierzulande.

Bereits seit zwölf Jahren hat die Stadtverwaltung die Modernisierung im Visier, konnte die Finanzierung aber bisher nicht durchsetzen. Ein neu überarbeitetes Konzept machte nun den Weg frei – aus gutem Grund. Die Kommune verbessert nicht nur die Qualität der Beleuchtung, sondern reduziert vom ersten Tag an Kosten und den CO₂-Ausstoß. Bürgermeister Lutz Urbach konnte nach einer EU-weiten Ausschreibung den Auftrag schließlich an den Bergisch Gladbacher Stromversorger BELKAW vergeben.

Straßenlicht per Mausclick

Die veraltete Technik mit herkömmlichen Energiefressern an den Masten kann in vielen Punkten nicht mithalten mit den Errungenschaften der modernen LED-Beleuchtung. Neben Stromverbrauch reduzieren sich beispielsweise auch die Instandhaltungskosten deutlich. Möglich ist das durch die Vernetzung der Leuchten über das webbasierte Philips CityTouch-System mit seiner Workflow- und Connect-App, über die sämtliche lichtrelevante Prozesse jederzeit einzusehen sind.

Einzelne Leuchten etwa können per Mausclick flexibel gesteuert werden, Entstörungen und Wartung sind einfach und schnell durchzuführen. Beispielsweise entfällt durch automatische Fehleranzeige zeitraubendes Suchen nach Störungsursachen. Betreiber und Stadtverwaltung können bequem zusammenarbeiten und für einen effektiven Betrieb und bedarfsorientierte Beleuchtung in Bergisch Gladbach sorgen. Mit im Boot ist neben BELKAW auch der Energiedienstleister SAG sowie die Rheinenergie.

Per App bedarfsgerecht beleuchten und effektiv managen

Das CityTouch-System kann Leuchten verschiedener Hersteller integrieren. In den Straßen von Bergisch Gladbach werden vor allem Luma-LED-Leuchten des Licht-Weltmarktführer Philips Lighting zum Einsatz kommen, in ausgewählten Anliegerstraßen zudem ein Leuchtentyp zweier anderer Hersteller. Die bisherigen Altstadt-Leuchten weichen modernen „Antiken Leuchten“, zum Beispiel in der Umgebung von Sehenswürdigkeiten wie dem Bensberger Schloss.

Die Auswahl der Lichtplaner ersetzt flächendeckend ein ganzes Sammelsurium an unterschiedlichsten Leuchten und Masten, das sich im Laufe von Jahrzehnten gebildet hat. Mit einem positiven Nebeneffekt: Die Attraktivität der 110.000-Einwohner-Kommune wird durch ein homogenes Stadtbild gesteigert.

All diese Vorteile kommen zu der enormen Energieersparnis hinzu, die den städtischen Haushalt entlastet und die Investitionskosten wieder wettmachen. Die Projektplaner gehen von einer Reduzierung des Stromverbrauchs um bis zu 75 Prozent aus – zum einen durch die Effizienz der Leuchtmittel, zum anderen durch intelligentes Dimmen für bedarfsgerechtes Beleuchten.

Intelligente Vernetzung ist noch nicht selbstverständlich

Seit seiner Einführung im Jahr 2012 wurde das Philips CityTouch-Straßenbeleuchtungssystem in mehr als 700 Projekten in 35 Ländern weltweit installiert. Da die Verringerung des CO₂-Fußabdrucks durch Reduzierung der Kohlendioxid-Emissionen bei den Regierungen eine hohe Priorität hat, entscheiden sie sich in zunehmendem Maße für eine Modernisierung ihrer Straßenbeleuchtung mithilfe der energieeffizienten vernetzten Beleuchtungsplattform CityTouch.

Die Installation lässt sich dank der integrierten Wireless-Netzwerkfähigkeit schnell durchführen und der Wartungsaufwand der Leuchten ist deutlich geringer, weil jede Straßenleuchte ihre Leistungsdaten und ihren Status automatisch zentral meldet. Doch nur zwei Prozent der rund 300 Millionen Straßenleuchten auf der Welt sind bisher auf diese Weise intelligent vernetzt.

Bildunterschrift Bergisch Gladbach

Anleuchten des ersten Bauabschnitts in Bergisch Gladbach: Stadtbaurat Harald Flügge (links) und BELKAW-Geschäftsführer Manfred Habrunner legten symbolisch den Schalter um.

Weitere Informationen für Journalisten

Bernd Glaser

Pressesprecher

Philips Lighting GmbH, Röntgenstraße 22, 22335 Hamburg

+49 (0) 160 96327183

E-Mail: bernd.glaser@philips.com

Über Philips Lighting

Philips Lighting (Euronext Amsterdam: LIGHT) ist ein weltweit führender Anbieter von Beleuchtungsprodukten, -systemen sowie -services. Das Unternehmen kombiniert seine Erkenntnisse um die positive Wirkung von Licht auf Menschen mit einer umfassenden Technologiekompetenz für innovative digitale Beleuchtungssysteme. Mit diesen erschließt es neue Anwendungs- und Geschäftsfelder, ermöglicht faszinierende Beleuchtungserlebnisse und trägt dazu bei, das Leben von Menschen zu verbessern. Sowohl für Geschäftskunden als auch für Endverbraucher verkauft Philips Lighting mehr energieeffiziente LED-Beleuchtungen als jedes andere Unternehmen. Es ist der führende Anbieter für vernetzte Lichtsysteme und professionelle Services und nutzt das Internet der Dinge, um Licht jenseits reiner Beleuchtung in eine vollständig vernetzte Welt zu transformieren – Zuhause, in Gebäuden sowie in urbanen Räumen. In 2015 hat Philips Lighting mit weltweit 36.000 Mitarbeitern in mehr als 70 Ländern einen Umsatz von 7,4 Milliarden Euro erzielt. Neuigkeiten veröffentlicht Philips Lighting auf www.philips.de/a-w/about/news.html